

BENJAMIN OLESKO & Cancel Creation Allstars

Weblink: <http://olesko.nex-element.com>, Email: olesko@nex-element.com

So ein süßer Junge. Sieht er nicht beinahe so niedlich aus wie Justin Timberlake? Ein Posterboy zum Anschmachten? Der passende Ken zur „Christina Stürmer“-Barbie? Aber warum ist er denn gar so unzufrieden? Fast schon zornig! Ein Revoluzzer? Ja, warum denn? Ist das Leben denn nicht wunderschön? Um zu verstehen, warum Olesko seine Worte wie Silberkugeln in ein Heer stumpf aggressiver Vampire feuert, muss man sich nur die österreichische Musiklandschaft ansehen. Was sieht man da? Das Grab von Falco. Christina Stürmer. Und sonst? Vielleicht ein paar Elektroniker. Ach ja: Und der Tour-Drummer von Depeche Mode wuchs in der Nähe von Wien auf ...

Es ist ein bisschen wie im österreichischen Fußball: Es gibt Talente, aber der Sprung nach oben, will nicht so recht gelingen. Woran es liegt? Scheißegal! Benjamin Olesko reicht ein Engagement auf Regionalliga-Niveau nicht. Er ist hungrig. Und er ist zornig. Er hat etwas zu sagen, und verdammt noch mal – irgendwann wird man ihm wohl zuhören müssen. Warum also nicht jetzt sofort?

Hören sie sich diese CD an!

Was sie hier wohl erwartet? Keine Ahnung. Vielleicht sogar Urban bzw. Austropop. So hat österreichische Populärmusik im letzten Jahrtausend doch wohl geheißsen - als ein Danzer und ein Ambros noch wirklich etwas zu sagen hatten. Die Zeiten haben sich natürlich gewandelt. Es gibt Computer, es gibt Multimedia, es gibt eine vernetzte Welt und genau aus der resultiert die gemeinsame Musik von Benjamin Olesko & Cancel Creation Allstars.

Benjamin Olesko ist ein Alphamännchen, keine Frage. Er ist sein eigenes Gesetz und seine eigene Religion. Er passt ins Bild. Seine Faust auf's Auge. Er ist die Kraft. Sie sind die Mitte. Er der Motor. Sie das Gaspedal.

Sie???

Seine Priester!

Sein musikalischer Zwillingenbruder **Jan Leers**, der aus der Gitarre und sich genau jene Stimmungen heraus zwingt, die Benjamin braucht. Zwischen den beiden braucht es nicht viele Worte, Leers weiß, was Olesko fühlt.

Erwin Kovats produziert, mischt, synthetisiert und missioniert was das Binärsystem hergibt. Seine Gebetsmühle im Anschlag zürnt am Bass **Markus Weissenböck**, an den Drums der off- beat- Fanatiker **Mathias Briefer**.

Sie sind die Musik, der Fruchtkern und sehen rattenscharf gut aus.

Ob Intellektuell, knochentrocken, gnadenlos direkt, Mondscheinsonatenromantisch, hoffnungslos besoffen, königlich hedonistisch und 3meterhochstoned.

Es ist wieder Zeit für die Wahrheit! Und da bedarf es eben auch mal deutlicher Worte. Denn so ist das Leben nun mal: pur, schnell, direkt. Und manchmal gibt es eben auch eine auf die Papp'n, wie man in Wien sagt. Ergo ist auch die Mucke von **Benjamin Olesko und Cancel Creation Allstars** nicht der zarte Hilferuf einer unterdrückten Seele, sondern Konfrontation. Nicht notwendigerweise, aber selbstbewußt: Du ficken mein Mama? Ich ficken dein Mama! Twice. Und ohne Respekt. Und wenn seine Texte doch voller Selbstzweifel sind, dann sind sie es, weil sich ein Mann wie Benjamin Olesko auch Gefühle leisten kann, von denen Wichser wie du und ich nicht geplagt werden, weil wir gar nicht den Mut haben, uns darauf einzulassen.

Und jetzt hören sie sich endlich die CD an!

Humbug Damselfish, Wien, September 2005